

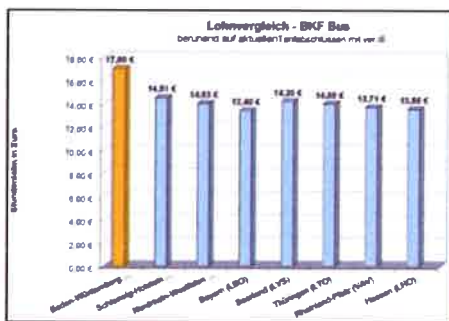
Verdi verschärft Verhandlungen unnötig durch Warnstreik im Raum Göppingen am Donnerstag, 31. Januar 2019, betroffen sind die Firmen OVG und Sihler

Böblingen, 29. Januar 2019.

Für Donnerstag, 7. Februar ist die zweite Runde der Tarifverhandlungen im privaten Omnibusgewerbe Baden-Württembergs anberaunt. Nach dem ersten Treffen galt die Vereinbarung, Schüler- und Berufsverkehr bei Streikmaßnahmen nach Möglichkeit zu verschonen, durch die Ankündigung eines Warnstreiks bei der OVG und Omnibus Sihler am kommenden Donnerstag, 31. Januar, ab acht Uhr und einer Kundgebung gegen 11 Uhr 55 am ZOB Göppingen werden durch das Fehlen der Schulbusse tausende von Schülern und Pendlern vergeblich in der Kälte auf den Bus warten. Mit diesem Warnstreik verschärft Verdi den Konflikt ohne Rücksicht auf Schüler, Pendler und ältere Menschen. Verdi hat angekündigt, weitere Arbeitsniederlegungen vorzubereiten.

Hintergrund:

Freitag, 18. Januar 2019 fanden in Böblingen Auftaktgespräche zwischen den Tarifpartnern im privaten Omnibusgewerbe Baden-Württembergs statt. Im Rahmen dieser ersten Runde forderte die Gewerkschaft Verdi 5,8 % mehr Lohn unter Bezugnahme auf die Bezahlung bei öffentlichen Verkehrsunternehmen. Der WBO lehnte diese Forderung unter Hinweis auf die andere Situation der privaten im Vergleich zu den öffentlichen Verkehrsunternehmen ab. Öffentliche Unternehmen sind durch eine Käseglocke vor Wettbewerb geschützt, die privaten Omnibusunternehmen müssen sich hingegen in einem hart umkämpften ÖPNV-Markt behaupten.



Bei einer Teuerungsrate von nur 1,9 Prozent in 2018 (Dezember: 1,7 Prozent) und stagnierenden Einnahmen der Busunternehmen sind 5,8 % mehr Lohn bei einer Tarifvertragslaufzeit von nur 12 Monaten aus Sicht des WBO schlicht nicht finanzierbar.

Grafik: WBO, Stand: Januar 2019

Pressekontakt:

Klaus Zimmermann

Pressesprecher, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 07031/623-107, Fax: 07031/623-115, Mobil: 0174-928 82 83

E-Mail: klaus.zimmermann@busforum.de, Internet: www.busforum.de